

Nachhaltigkeit ja – aber bitte gratis?

Der Schweizer im finanziell-moralischen Dilemma über Ökostrom

Wie viel darf Nachhaltigkeit heute kosten? Wie steht es um die Schweizer Zahlungsbereitschaft für Energie aus nachhaltigen Quellen? Die aktuellste Studie der management tools ag zeigt: Niemand würde derzeit die notwendigen, zusätzlichen 99 CHF/ Monat bezahlen.

Omnipräsent: Nachhaltigkeit und Ökobilanz rütteln an der Moral

Ausgeglichene Energiebilanzen, Generationengerechtigkeit, Nachhaltigkeit: Themen, die in aller Munde sind. Al Gore's „An inconvenient truth“ hat die Schweizer wach gerüttelt. Täglich bekommen Herr und Frau Schweizer neue Möglichkeiten, ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Wer nicht auf Tour mit Greenpeace gehen oder am G8-Gipfel die Erde retten kann, fängt im Kleinen an: Detailhändler konkurrenzieren sich mit ökologisch und sozialverträglich hergestellten Produkten, Fahrzeuge werden treibstoffeffizienter, Waschpulver tragen eine CO₂-Deklaration, der Architekt lädt ins Minergie-Haus und mit MyClimate lässt es sich klimaneutral reisen.

(In)akzeptabel: Doppelt steigende Energiekosten

Die regenerativen Energien aus nachhaltigen Energiequellen scheinen der nächste, entscheidende Ansatzpunkt. Doch steigende Energiekosten sind aktuell erneut (Reiz-)Thema Nummer eins. Wie viel zusätzliche Mehrkosten ist der Schweizer Durchschnittsbürger bereit zu akzeptieren, um Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien zu beziehen?

Die management tools ag, bekannt durch ihr schweizweit einzigartiges Tool „Price Finder“, hat die Zahlungsbereitschaft für erneuerbare Energien untersucht. Die 200 persönlich geführten Interviews* brachten überraschende Erkenntnisse zu Tage.

Grenzwertig: Die finanzielle Schmerzgrenze ist schneller erreicht als die Umstellung zahlbar

Energie-Mehrkosten von 10 CHF pro Monat aufzuwenden, ist jeder Befragte bereit. Bei 30 CHF Mehrkosten besteht noch bei 45% Zahlungsbereitschaft für den teureren Öko-Strom. Steigen die Mehrkosten um 50 CHF, sind noch gut 15% der Befragten gewillt, diese zugunsten der Umwelt allein zu tragen. Bei über 80 CHF Zusatzkosten sinkt die Zahlungsbereitschaft gegen 0 (vgl. Abb. 1).

Doch wie teuer wäre die vollständige Umstellung auf Ökostrom? Rechnet man beispielhaft mit den Preisen des „ewz.naturpower“-Ökostroms der Energiewerke Zürich, entstünden bei einem Verbrauch von 1'375 kWh pro Haushalt und Monat Mehrkosten von 99 CHF. Beträgt die durchschnittliche Monatsrechnung bei herkömmlichem Strom heute noch rund 175 CHF, stünden die Schweizer Haushalte nach einem 100%-Umstieg auf regenerative Quellen damit einer Kostensteigerung von +57% gegenüber.

Gemäss Studie ist keiner der Befragten bereit, diesen Umfang alleine zu finanzieren. So stellt sich wiederholt die Frage, welche Rolle der Staat übernehmen muss, und, wie der mitunter vorhandenen Zahlungsbereitschaft Rechnung getragen wird.

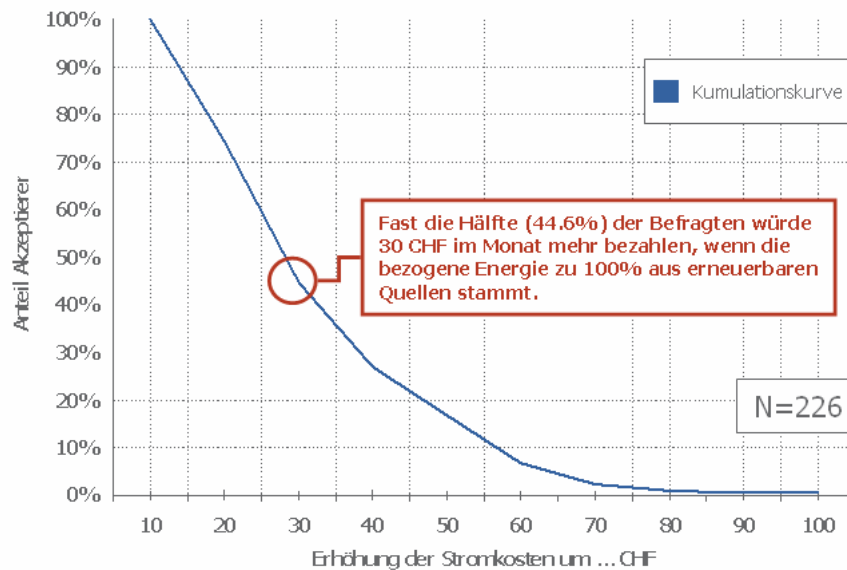


Abb. 1: Kumulationskurve der Analyse mit Hauptaussage zum Thema Zahlungsbereitschaft für Ökostrom

Über management tools ag

Im Jahr 2000 gegründet, bietet die management tools ag Marktforschungs- und Beratungsleistungen an. Fundierte Analysen und Handlungsempfehlungen bilden für die Kunden die Grundlage, um marktrelevante Entscheidungen zu treffen und Massnahmen wirksam umzusetzen. Einzigartig in der Schweiz sind die Messinstrumente Price Finder zur Erfassung der Zahlungsbereitschaft sowie die Blickverlaufsanalysen zur Beurteilung der Aufmerksamkeitsprozesse. 2007 wurde allein in diesem Gebiet eine dreifache Umsatzsteigerung erreicht. Weitere Instrumente zur vollumfänglichen Management-Beratung komplettieren den Wirkungsbereich der Werbe- und Kommunikationsforschung. Das hauptsächlich aus Psychologen bestehende Team umfasst 13 Festangestellte (+ 30 freie Mitarbeiter) und wird geleitet durch Geschäftsführer Klaus Ammon. Als ehemaliger Team- und Projektleiter bei der IHA GfM, als Brand Manager bei Rivella sowie CEO der Mövenpick Icecream International bringt er langjährige Erfahrung auf Kunden- und Agenturseite mit. Seit der Gründung wurden in der quantitativen Forschung 750 Forschungsprojekte mit über 100'000 Interviews durchgeführt sowie mehr als 2'000 Tiefeninterviews und hunderte Fokusgruppen bzw. Workshops moderiert und analysiert. 150 Kunden wie etwa Swisscom, Coca-Cola, Zürcher Kantonalbank, Mobiliar, Syngenta und Hiestand schenken der management tools ag ihr Vertrauen. Management tools – wissen, was wirkt.

*Medienmitteilungen und Grafiken finden Sie ebenfalls unter www.management-tools.ch
>> Publikationen/Medien. Veröffentlichungen und Bezugnahmen bedingen die Nennung der
management tools ag als Quelle.*

Ansprechpartner für Auskünfte und Rückfragen:

Klaus Ammon
Geschäftsführer
Dorfstrasse 53
CH-6375 Beckenried
Tel: +41 (0)41 624 99 77
Fax: +41 (0)41 624 99 78
Mail: klaus.ammon@management-tools.ch
Web: www.management-tools.ch

Andreas Logk
Senior Project Manager
Dorfstrasse 53
CH-6375 Beckenried
Tel: +41 (0)41 624 99 77
Fax: +41 (0)41 624 99 78
Mail: andreas.logk@management-tools.ch
Web: www.management-tools.ch